



Digitalisierung und Verteilung Ihrer Posteingänge

22. KPMG Webcast „Kirche und Verwaltung“

—

01. April 2025



Referent:innen | Heute im Dialog mit Ihnen



Axel Bachmann

Partner im Bereich
Regulatory Advisory,
Audit, KPMG

Sektorleiter Kirchen und
Non-Profit-Organisationen



Michail Jitomirski

Senior Manager im
Bereich Public Sector,
Consulting, KPMG

Experte für Dokumenten-
management &
Prozessdigitalisierung



Ulf Redeker

Senior Manager im
Bereich Public Sector,
Consulting, KPMG

Experte für Dokumenten-
management &
Prozessdigitalisierung



Stephan Kramer

Senior
Vertriebsbeauftragter
OPTIMAL SYSTEMS

Spezialist für E-Akte &
Prozesse in
Kirchenverwaltungen



Sky Sindern

Senior Associate im
Bereich Public Sector,
Consulting, KPMG

Accountmanagerin für die
Katholische Kirche

Agenda | Im Überblick

- 01 Einführung:**
Motivation und Herausforderungen
- 02 Lösungsansätze:**
Anforderungen und Regelungsbedarfe
- 03 Praxisbeispiel:**
PE-Digitalisierung mit OPTIMAL SYSTEMS enaio®
- 04 Praxisbeispiel:**
Einsatzmöglichkeiten von KI im Posteingang
- 05 Austausch:**
Ihre Fragen

01

Einführung :

Motivation und Herausforderungen

Motivation und Ziele

01

02

03

04

05

Erhöhung der Rechtssicherheit und Regelkonformität

Automatisches Posteingangsbuch mit Nachweis der Posteingänge

"INSTRUMENTUM LABORIS" ZUR ZWEITEN SITZUNGSPERIODE VORGESTELLT

Arbeitspapier zur Welsynode: Forderung nach Transparenz in Kirche

Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit

Nachvollziehbare Protokollierung der Postverteilung

Revisonssichere Aufbewahrung der PE

Kirchliche Corporate Governance

Grundsätze guter Finanzwirtschaft in deutschen (Erz-)Bistümern

Ein Interview mit Gordon Sobbeck, Finanzdirektor und Ökonom des Erzbistums Köln

Compliance – Standards aus der Privatwirtschaft auch für die Kirche?



WIE PFARREIEN IN DER DIGITALEN WELT BESTEHEN KÖNNEN

Digitalisierung in der Gemeinde ist kein Selbstzweck – aber wichtig

Erhöhung der Verfügbarkeit

ortsunabhängiger, unmittelbar nach Digitalisierung verfügbare Tagespost

Kurschus trifft Verwaltungsmitarbeitende im Bielefelder Astoria-Theater

Kirche als Arbeitgeber attraktiv machen

Steigerung der operativen Effizienz

Zeit- und Kostenersparnis durch schnellere und ressourcensparsame Postverteilung

Fehlervermeidung durch automatische Validierung

Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit

geschäftsrelevante Informationen durch OCR jederzeit auffindbar, und unmittelbar zugreifbar

Ausgangssituation und Herausforderungen

01

Posteingangsbehandlung – gestern und heute

02

03

04

05



Ineffizient, zeit- und kostenaufwändig

Sortierung und Verteilung von Papierdokumenten sowie manuelle Übertragung darin enthaltener Informationen



Fehleranfällig

Manuelle Übertragung von Daten aus Papierdokumenten



Eingeschränkte Recherchemöglichkeiten

Recherche nach Papierdokumenten über die Papierregistratur ist umständlich bzw. führt nicht zu den gesuchten Informationen



Unterschiedlicher Digitalisierungsgrad der Posteingänge

Eingang von Informationen findet bereits heute sowohl analog wie auch digital statt



Verlust oder Beschädigung

Papierdokumente können leicht beschädigt oder verloren gehen

Vorteile und Nutzen

01

Posteingangsbehandlung – ab jetzt

02

03

04

05



Formatunabhängige Bereitstellung zusammenhängender Informationen

Automatisierte, zuverlässige Bereitstellung der in die Organisation eingehenden Informationen, unabhängig von ihrem Format



Multi-Channel-fähig, d.h. Einbeziehung von E-Mail, Fax, E-Formular etc.

Automatisierte, zusammenhängende Bereitstellung der über die unterschiedlichen Eingangskanäle eingehenden Informationen



Hoher Automatisierungsgrad

Zeichenerkennung (OCR), ICR und KI sowie Aufbereitung und Klassifizierung für die Folgeverarbeitung möglich



Fokussierung und damit Entlastung der Mitarbeiter:innen

Weniger wichtige Dokumente, wie bspw. Werbung, können vor der Übernahme in den digitalen Posteingang automatisch gelöscht oder in einen Spam-Ordner verschoben werden



Initiierung der Folgeverarbeitung

mittels Workflows, Aufgabenzuweisung oder Benachrichtigung des Empfängers

02

Lösungsansätze :

Anforderungen und Regelungsbedarfe

Fachliche und rechtliche Anforderungen (Auszug)

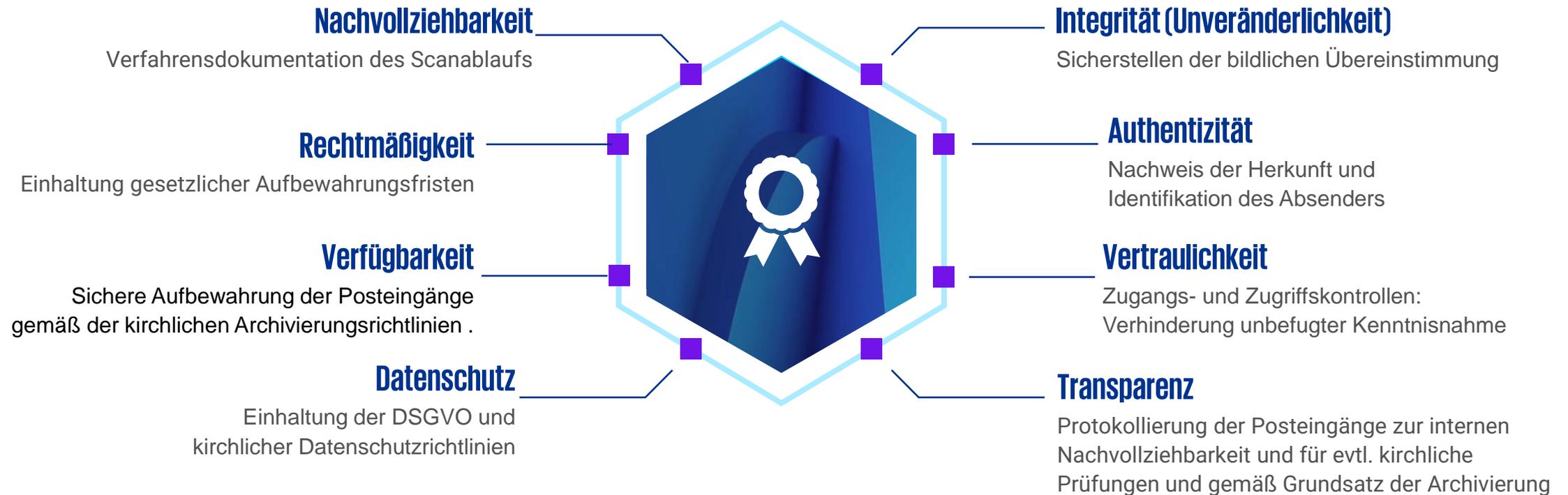
01

02

03

04

05



Regelungsbedarfe und Erfolgsfaktoren

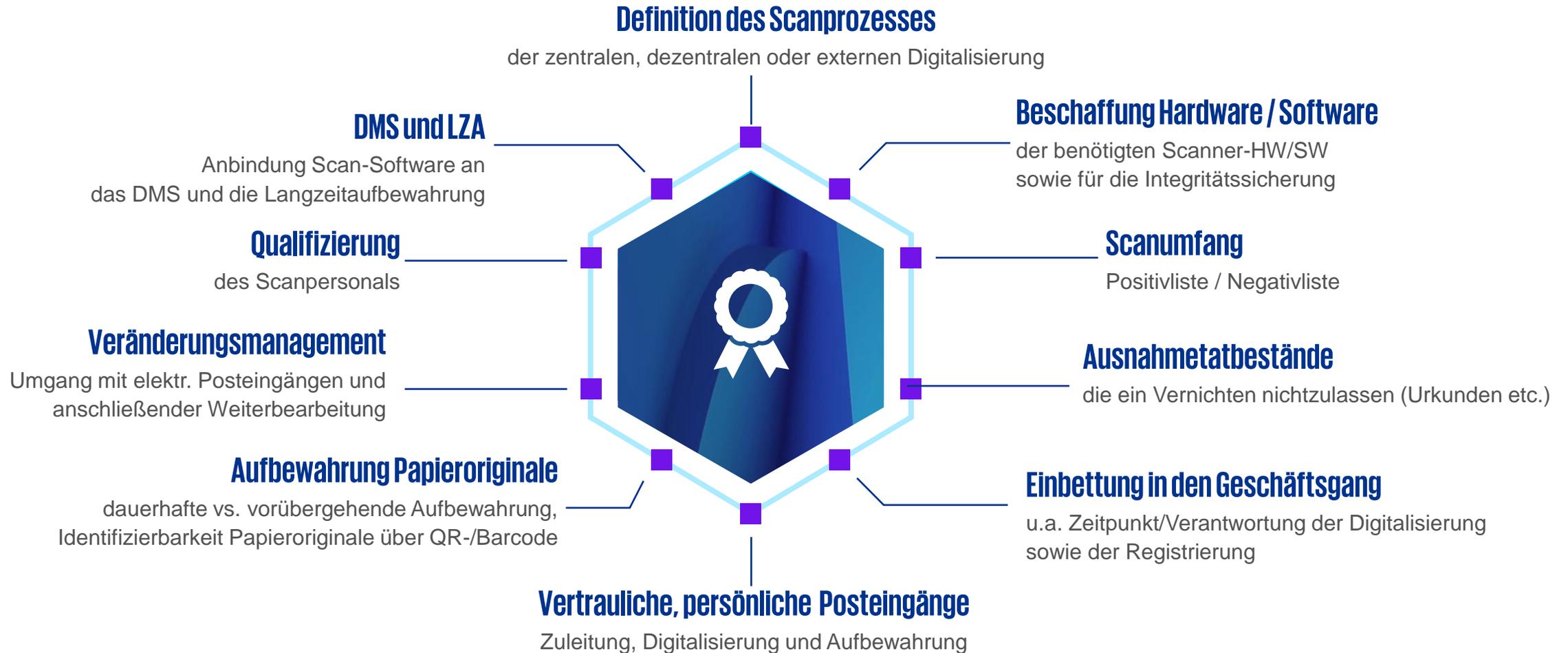
01

02

03

04

05



03

Praxisbeispiel:

PE-Digitalisierung mit OPTIMAL SYSTEMS enaio®

Zentrale Digitalisierung

Digitalisieren durch zentrale Scanstelle (alles bis auf vertraulich)

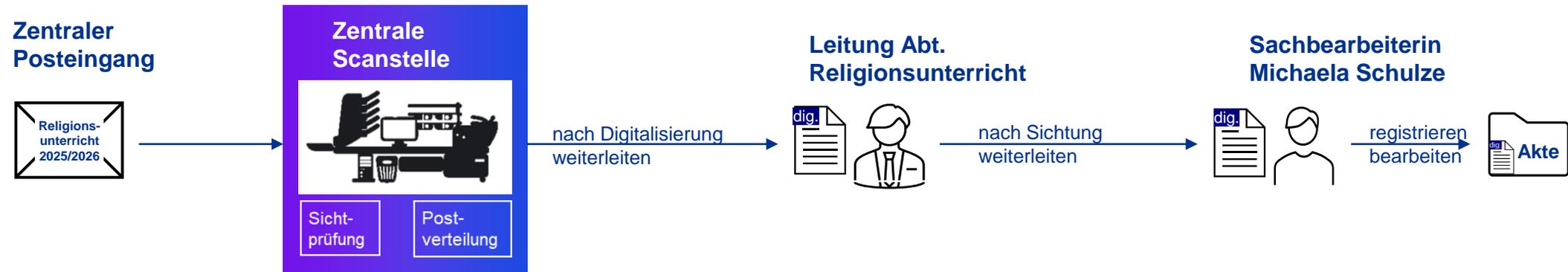
01

02

03

04

05



Schreiben eines Ministeriums an Abteilung Religionsunterricht

Betreff: Gestaltung des Religionsunterrichts in 2025/2026,
insb. Anzahl Stunden Religionsunterricht pro Woche

Verteilung der digitalisierten Posteingänge

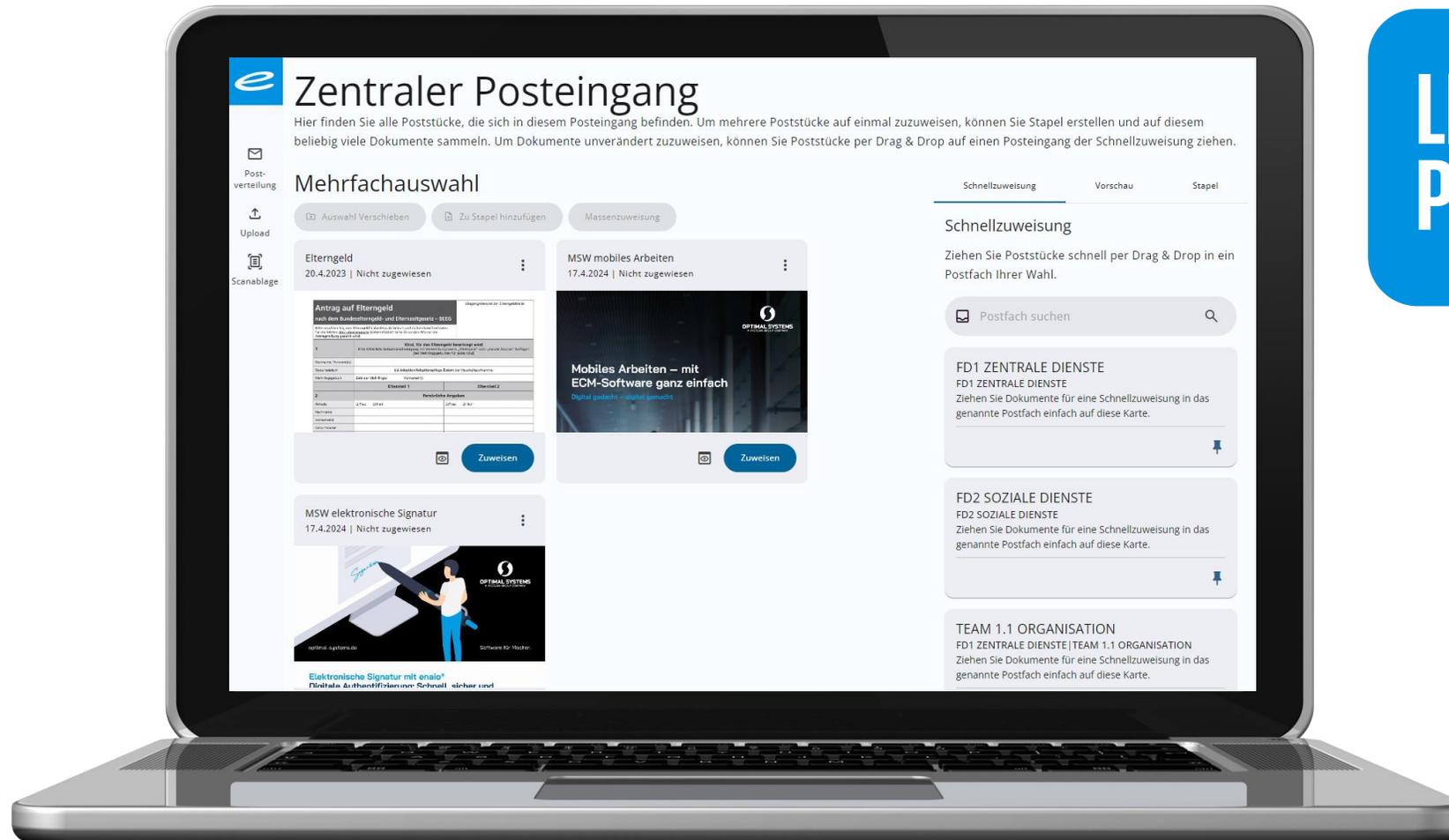
01

02

03

04

05



Dezentrale Digitalisierung

Digitalisieren durch dezentrale Scanstelle im GV-Büro

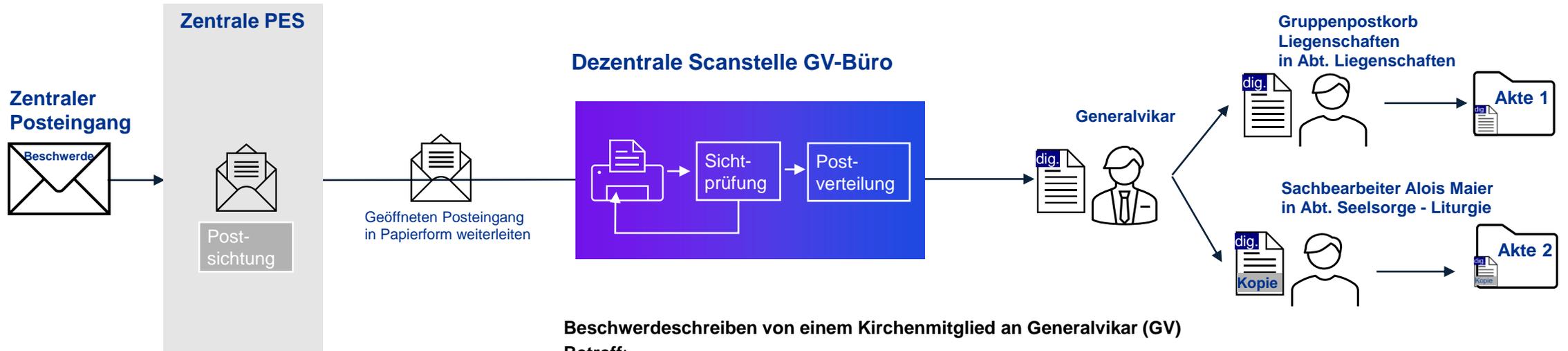
01

02

03

04

05



Beschwerdeschreiben von einem Kirchenmitglied an Generalvikar (GV)

Betreff:

- undichtes Dach, es tropft in die Kirche und das schon seit 3 Jahren
- zusätzlich wird im Schreiben auch darauf hingewiesen, dass in der letzten Predigt inhaltliche Fehler waren

Dezentrale Digitalisierung

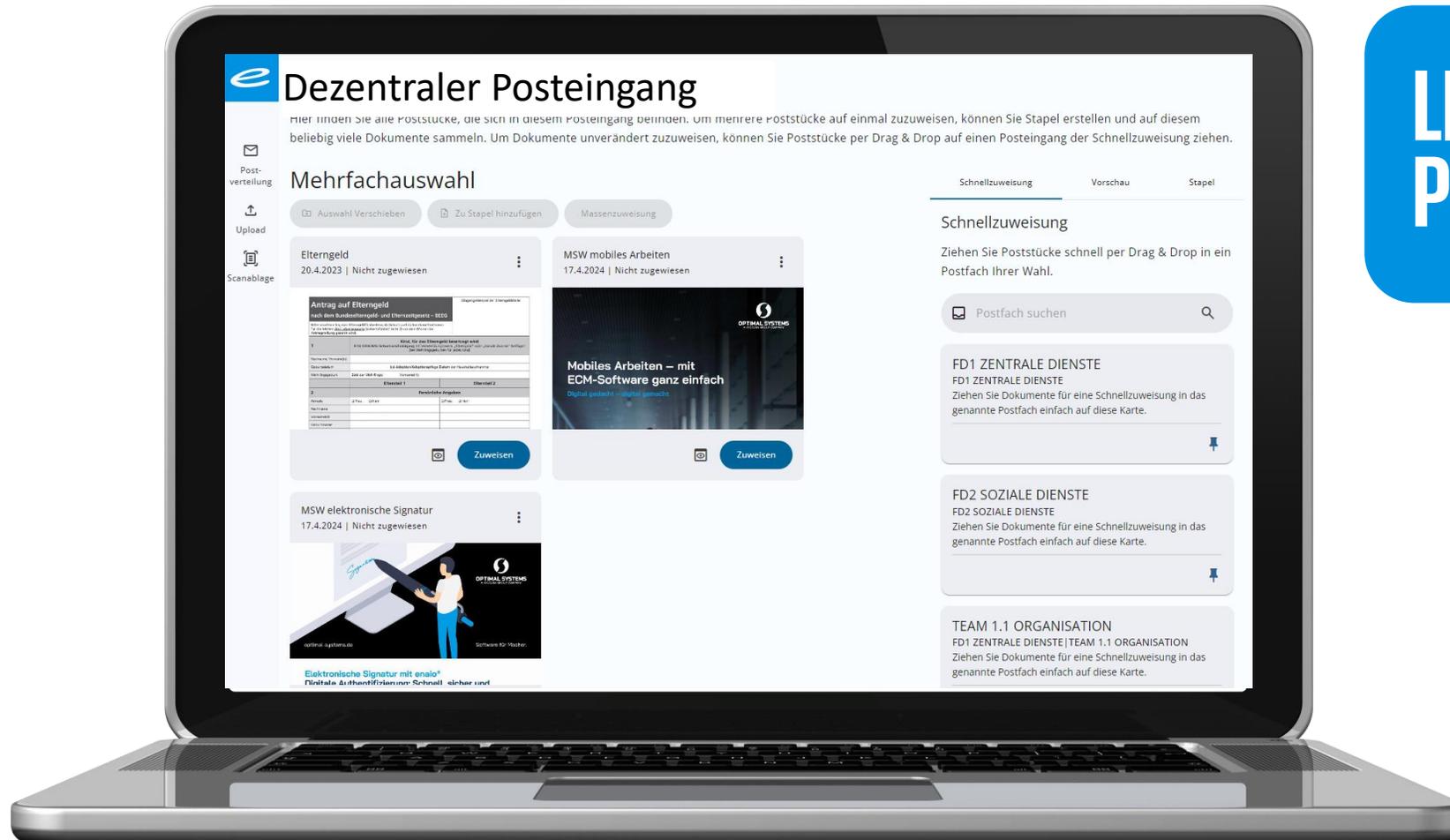
01

02

03

04

05



Funktionen der vorgestellten Software

01

02

03

04

05



Unterstützung zahlreicher Formate:
PDF, PDF/A, JPEG, TIFF u. a.



Nahtlose Integration
z. B. mit SharePoint oder SAP



Mehrsprachigkeit: Unterstützung
von 17 UI- und 126 OCR-Sprachen



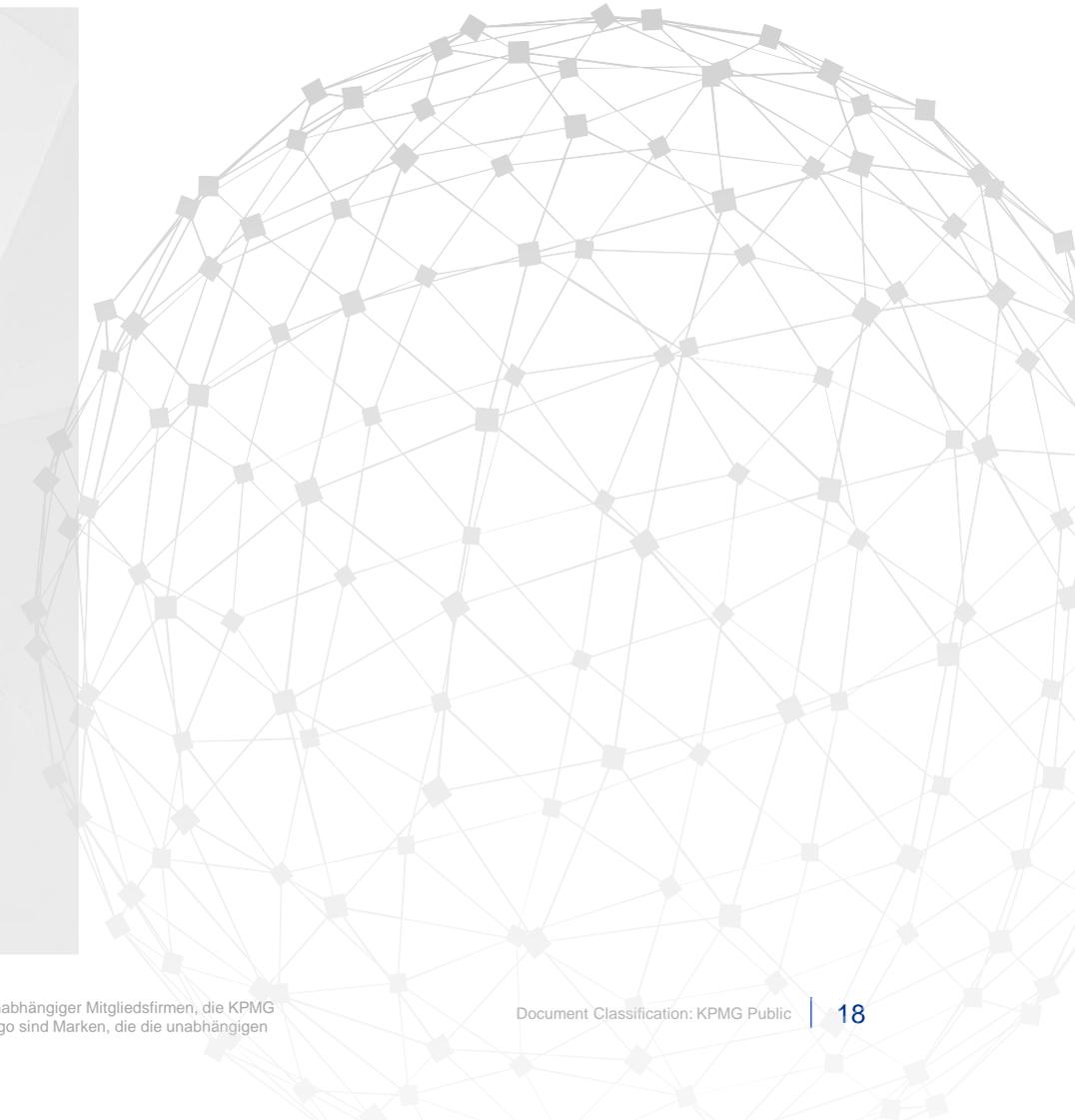
Praktischer Client zur Indexierung,
um Metadaten integrieren zu können



Eingebetteter Formularleser
zum schnellen Auslesen von Formularen



Kompatibilität mit mehr als
200 aktuellen Scannertypen



04

Praxisbeispiel:

Einsatzmöglichkeiten von KI im Posteingang

KI im Posteingang

Praxisbeispiel mit smart FIX

01

02

03

04

05

smart FIX ist ein schwaches KI-System

spezialisiert auf die Klassifikation von Posteingängen in der öffentlichen Verwaltung.

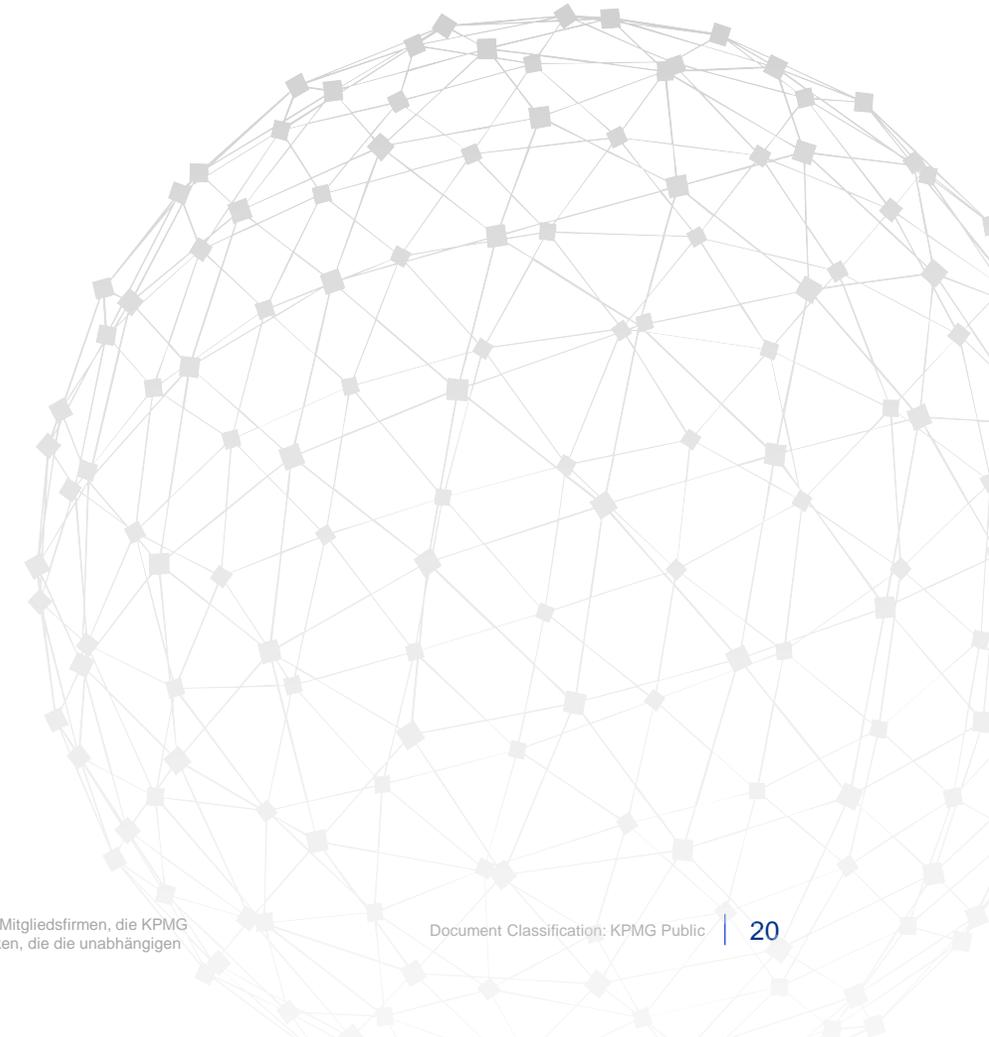
Damit kann die Postverteilung maßgeblich automatisiert werden.

smart FIX nutzt eine Anlehnung an das Machine Learning bzw. Supervised-Learning

um die Erkennungsergebnisse zu erlernen. Smart FIX kommt mit einem vortrainierten Datenbestand auf Grundlage von Musterdaten.

Dunkelverarbeitung:

Nach der Anlernphase wird ein Großteil der Eingangsdokumente ohne menschliches Zutun verarbeitet.



KI im Posteingang – Ablauf

Praxisbeispiel mit smart FIX

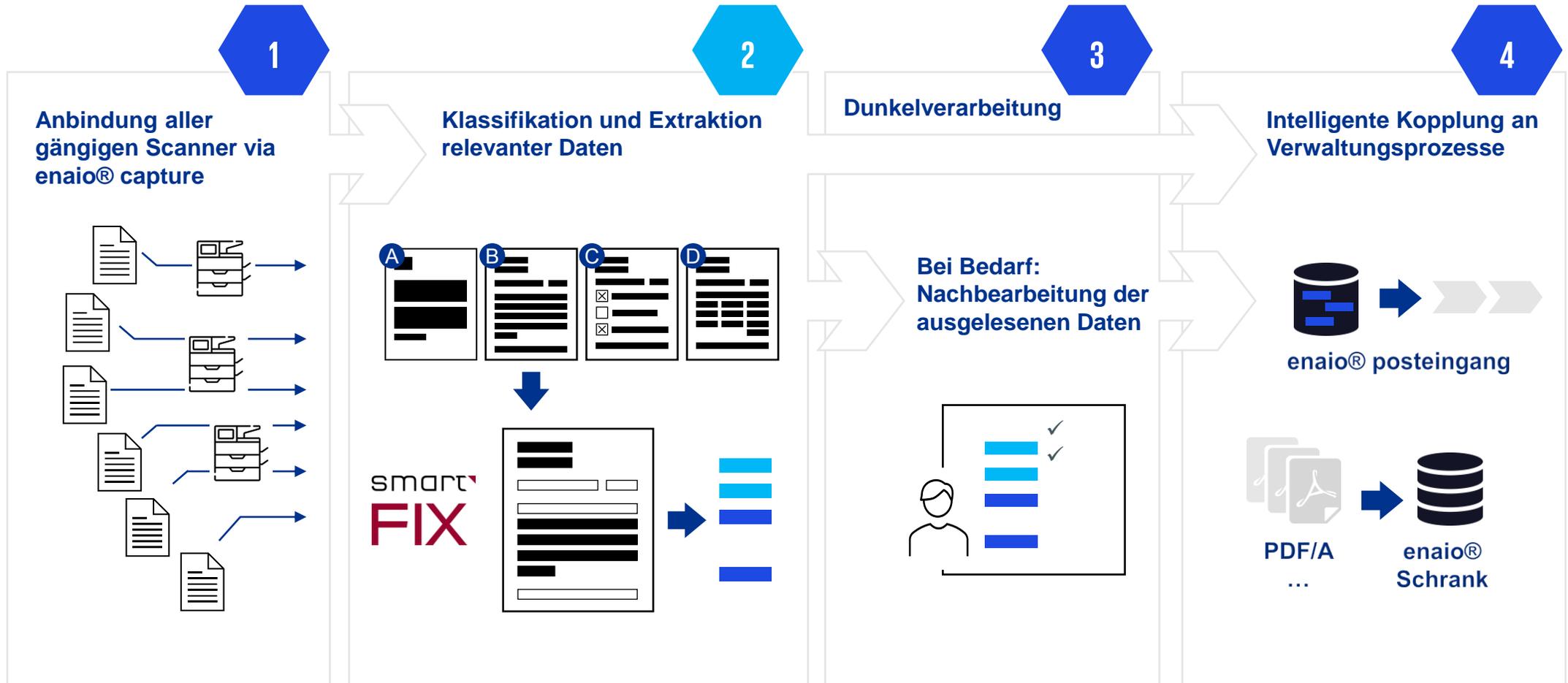
01

02

03

04

05



KI im Posteingang – hohe Erkennungsquoten

Praxisbeispiel mit smart FIX

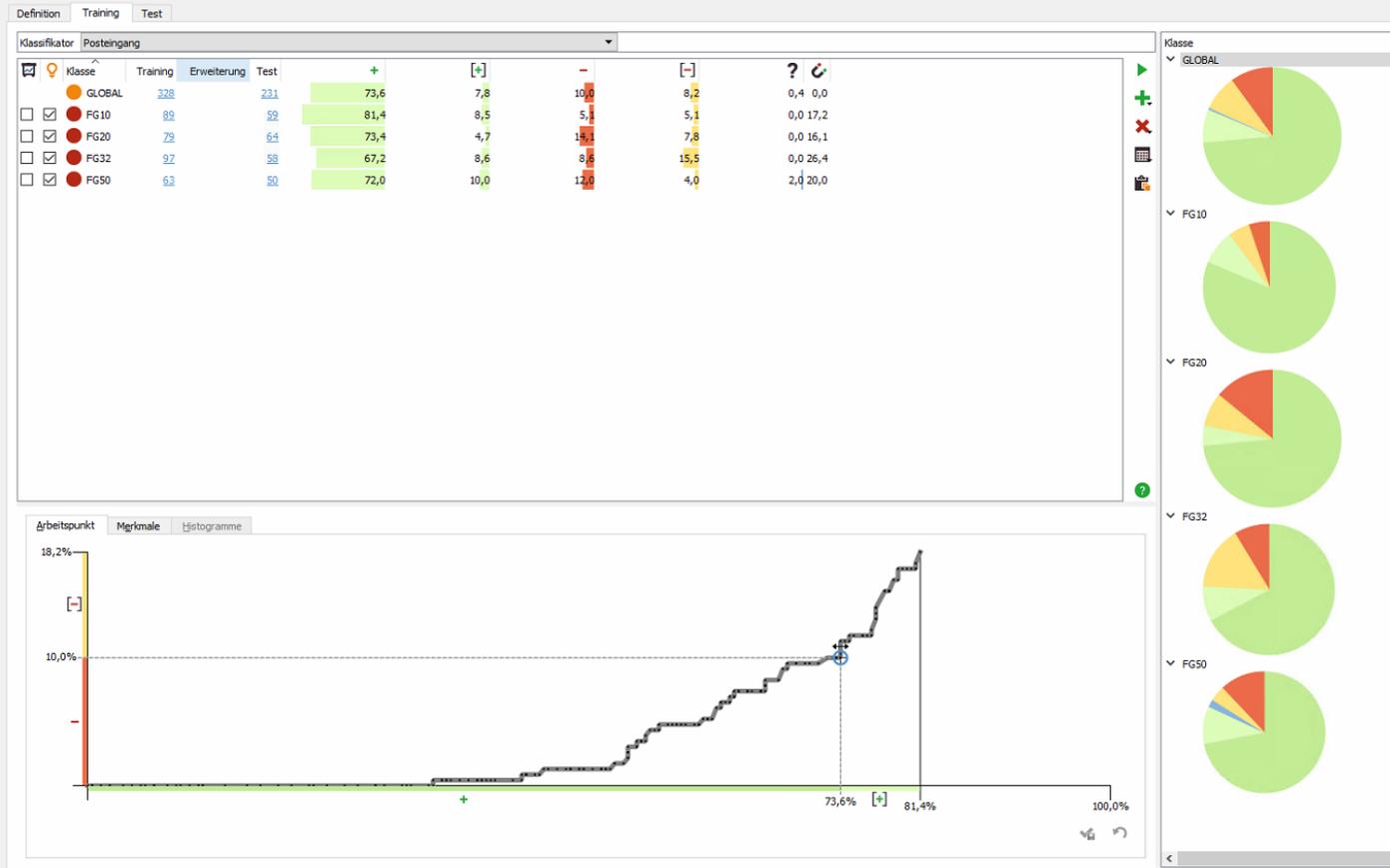
01

02

03

04

05



Erste Tests zeigen, dass aus dem Stehgreif mehr als 70% Erkennungsquote bei gemischten Posteingängen erreicht werden. Erfahrungsgemäß ist die Erkennung von Handschriften schwierig.

Je mehr Daten der Software vorliegen, umso besser wird das Erkennungsergebnis.

01

02

03

04

05

Austausch Ihre Fragen



Themen im Überblick

01

02

03

04

05

06

BISHERIGE WEBCASTS

- ✓ 100 Tage Projektleitung DMS-Einführung
- ✓ Digitales Vertragsmanagement und künstliche Intelligenz

HEUTIGER WEBCAST

- Digitalisierung und Verteilung Ihrer Posteingänge

WEITERE THEMEN → STIMMEN SIE AB!

- Scannen von Bestandsakten
- Prozessorientierte Ablage & Vorgangsbearbeitung
- Change- und Stakeholder-Management
- KI: Einsatzmöglichkeiten im DMS
- Softwareauswahl: Durchführung einer Ausschreibung
- Dienstleistersteuerung
- Vertiefung Projektmanagement: Risikomanagement, Controlling etc.

Seien Sie stets durch den KPMG-Newsletter Kirche über die kommenden Veranstaltungen informiert!

01

02

03

04

05

Newsletter jetzt unter
kpmg.de/kirchen abonnieren.
Weitere Fragen gerne an
de-kpmgkirchenteam@kpmg.com

Weitere Webcasts zu den Themen*:

- Zukunftsweisende (Um-)Nutzung kirchlicher Gebäude
- Programmmanagement und BI/Dashboard
- Mitgliederzentrierung
- KI in kirchlichen Organisationen

*Alle Details teilen wir Ihnen im Newsletter mit. Anmeldung über de-kpmgkirchenteam@kpmg.com

12. KPMG-Kirchensymposium

Zukunft der Kirche vor Ort: Verwaltung im Spannungsfeld zwischen Subsidiarität und Synergien

17./18. September 2025 in Berlin

Alle Infos finden Sie auf der [Eventseite](#).

Kontakt | Ansprechpersonen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michail Jitomirski

Senior Manager, Consulting

T +49 511 8509 5361

M +49 174 3053560

mjtomirski@kpmg.com

Ulf Redeker

Senior Manager, Consulting

T +49 89 9282 1124

M +49 172 6422386

uredeker@kpmg.com

Sky Sindern

Senior Associate, Consulting

T +49 30 2068 1930

M +49 160 4566184

ssindern@kpmg.com

OPTIMAL SYSTEMS Vertriebsgesellschaft mbH Hannover

Stephan Kramer

Senior Vertriebsbeauftragter

T +49 511 123 315-0

Stephan.Kramer@optimal-systems.de